

Sehr geehrte

Liebe bfub-Mitglieder, liebe Leser/-innen,
am 13. Juni 2015 fand unsere diesjährige
Mitgliederversammlung in Dipperz bei Fulda statt. Wir
konnten im Biogästehaus LindenGut in
beeindruckender Weise erleben, wie Nachhaltigkeit in
allen Bereichen nach dem Umweltmanagementsystem
EMAS umgesetzt wurde. Durch die Kurzvorstellung der
Projekte und Betätigungsfelder des erweiterten
Vorstand und der Mitglieder erhielten wir einen
spannenden und thematisch breit gefächerten Eindruck
- von Umweltbildung über Details bei
Betriebsprüfungen bis hin zur Energieberatung.
Ausführlicher berichten wir darüber in den Aktivitäten
des bfub.



Erweiterter Vorstand und
Geschäftsstelle

Mit besten Grüßen
Dr. Jürgen Ritterhoff, Geschäftsführer bfub
Sandra Bildstein, Geschäftsstelle

bfub Newsletter 04/2015

Die Newsletter des bfub finden Sie auch als pdf auf unserer [Homepage!](#)

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder

13. Juni 2015 bfub Mitgliederversammlung in Dipperz bei Fulda

Einige bfub-Mitglieder haben Ihre Projekte und Betätigungsfelder vorgestellt. Hier ein kleiner Überblick. Bfub-Mitglieder können die Einzelheiten der Aktivitäten in dem Mitgliederprotokoll erfahren, dass in Kürze im internen Bereich auf unserer Internetseite eingestellt wird.

Helge Beck berichtet über seine (ehrenamtliche) Tätigkeit als Umweltberater:

In Hessen läuft derzeit ein Förderprogramm für Kommunen, kleine Firmen und Privathaushalte, bei dem der Bau von Solaranlagen und Wärmespeicheranlagen gefördert werden sollen. Das Modell läuft seit einigen Wochen und wurde von kleineren Firmen, Gaststätten und Privatleuten gut angenommen.

E-Mail Kontakt: [Helge Beck](#)

**Auch unsere abfallpolitische Sprecherin Gudrun Pinn war und ist sehr aktiv
Novellierung ElektroG und das geplante Werstoffgesetz:**

Gudrun Pinn vertritt als abfallpolitische Sprecherin den Bundesverband für Umweltberatung in der Zusammenarbeit mit anderen Umweltverbänden. Hier ist sie besonders im Bereich Novellierung ElektroG und das geplante Werstoffgesetz aktiv.

Gudrun verfolgt auch weiterhin die **Biogasanlage** in Berlin: Probleme sind Kunststoff-Kleinstpartikel im Kompost sowie die Gärreste, die häufig zur falschen Zeit und in zu großen Mengen auf die Felder aufgebracht werden.

Probleme gibt es auch beim ehemaligen **Braunkohletageabbau**.

Hier gelangen große Mengen von Eisensulfit in das Oberflächenwasser, so dass dem südlichsten Trinkwasserbrunnen Berlins aufgrund der Erreichung der Sulfatgrenze die Stilllegung droht. Gudrun Pinn hat erreicht, dass der Umweltausschuss Brandenburgs bei der bevorstehenden Begehung der Tagebaue dabei ist.

Weitere Informationen auf der [bfub Startseite](#) und unter [Stellungnahmen](#)

E-Mail Kontakt: [Gudrun Pinn](#)

Klaus Ferner berichtet über seine aktuellen Tätigkeiten:

Die Haupttätigkeit liegt im **Privatkundenbereich**, so wird in den nächsten Tagen sein erstes KfW-55-Haus fertig gestellt. Die Aufgaben sind bedarfsorientiert am Kunden, wobei im Rhein-Main-Gebiet die Preise niedrig sind und die Kunden bei der Beratung sparen wollen. Dabei hat die BAFA die Fördersätze erhöht, von 450 € auf 60% der Beratungskosten.

Seit drei Jahren ist Klaus als **Professional bei der europäischen Klimaschutzinitiative Climate-KIC** aktiv und hat hier als Berater an verschiedenen Praktika und Workshops teilgenommen. In diesem Zusammenhang ist für den Raum Frankfurt ein Netzwerk aus Beratern, Firmen und Studenten entstanden.

E-Mail Kontakt: [Klaus Ferner](#)

Stefan Müssig stellt im Folgenden seine verschiedenen Tätigkeitsfelder beim WUQM (Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement) und Förderkreis für Umweltschutz Unterfranken e.V. (FUU) vor und betont, dass auch für die Umwelt- und

Nachhaltigkeitsberatung der Grundsatz gilt: Verantwortung will gelernt sein!

Stefan Müssig hält zahlreiche Seminare sowie Vorträge **zum Thema Managementsysteme** (Energie, Umwelt, Nachhaltigkeit, Arbeitsschutz, Qualität), operatives Energie- und Ressourceneffizienzmanagement durch und begleitet Firmen und öffentliche Institutionen bei der Einrichtung entsprechender Managementsysteme. Zur Zeit besteht eine hohe Nachfrage seitens der Unternehmen nach der **Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie ISO 16247**. Erfolgreich wurden seit 2007 drei branchenunabhängige **Energie-Effizienz-Netzwerke** in Franken und anderen Gebieten initiiert und aufgebaut. Der FUU ist dabei einer der regionalen Ansprechpartner, arbeitet aber eigentlich bundesweit.

Ein junges Feld mit Zukunft stellt das **nachhaltige Wirtschaften** dar mit EMASplus (Grundlage sind EMAS und ISO 26000) als Standardmethode.

Beim FUU organisiert Tina Heinemann die **CSR-AG Nachhaltiges Wirtschaften** für Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen.

Außerdem ist der FUU zusammen mit B.A.U.M. beteiligt an dem **bundesweiten Förderprogramm für betriebliches Mobilitätsmanagement Mobil.Pro.Fit**.

E-Mail Kontakt: [Dr. Stefan Müssig](#)

Meike Ried berichtet vom Zimmerwetter-Projekt und weiteren geplanten Aktivitäten des R.U.N.:

Das laufende **Zimmerwetter-Projekt** ist quasi abgeschlossen. Jetzt müssen der

Abschlussbericht für die DBU fertig gestellt werden und eine Broschüre zur Veröffentlichung. Der R.U.N. veranstaltet zur Zeit einen **Schülerwettbewerb** für diejenigen, die am Projekt teilgenommen haben. Die Gewinner werden am 8. September auf der Projektpräsentation vorgestellt werden. Preis entweder eine Lüftungsampel oder ein Klassenausflug zum Klimahaus in Bremen.

Des weiteren hat Meike einen **Projektantrag für die IKEA-Stiftung** entworfen für das Zimmerforscher-Projekt. Hierbei handelt es sich um größere Veranstaltungen für Kinder mit Eltern. Zukünftig soll die Veranstaltung zusammen mit den Mietervereinen, die das Projekt unterstützen, angeboten werden; IKEA soll die Kosten für die Werbestrategie (Finanzierung zur Überarbeitung der Veranstaltungen und Erstellung Materialien) übernehmen. Das **Projekt Schüler trainieren Schüler** ist gut angekommen, die Schüler fanden es klasse und haben zwei kleine Videos zum Lüften gedreht, stehen auf Youtube. Die **Wanderausstellung zu den Giftpflanzen** ist auf 14 Roll-ups fertig gestellt. Sie trägt den Titel Verteufelt - verlockend - verflixt und besteht aus 13 Themen-Roll-ups, die alle mit ver-(verhext, verlockend, verfeimt, verflixt, ...) beginnen. In ihnen sind Die giftigen 13 integriert, das Themen-Rollup behandelt Giftpflanzen generell. Die Ausstellung soll im April 2016 in Hamburg eröffnet werden.

E-Mail Kontakt: [Meike Ried](mailto:Meike.Ried)

Wolfgang Rieger ist Auditor für Qualitäts-, Energie- und Umweltmanagement-Audits in Fachbetrieben. Er stellt seine Arbeit als Auditor anhand eines Prüfprotokolls bei einem Abfallentsorgungsbetrieb vor. Genaue Prüfungen werden von den meisten Firmen geschätzt, da sie ihnen Rechtssicherheit bringen. Zur Zeit prüft Wolfgang regelmäßig 42 Betriebe.

E-Mail Kontakt: [Wolfgang Rieger](mailto:Wolfgang.Rieger)

Nature Alert

Der bfub unterstützt diese Kampagne

Die Europäische Kommission will 2016 den Rechtsrahmen für den Naturschutz in allen EU-Mitgliedstaaten ändern. Dazu sollen die beiden bewährten und erfolgreichen EU-Naturschutzrichtlinien, Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, modernisiert werden. Einflussreiche Politiker und Lobbyverbände haben bereits dazu aufgerufen, diese Modernisierung dafür zu nutzen, den EU-Schutz für tausende Tier- und Pflanzenarten und zehntausende Naturschutzgebiete zu lockern, in Deutschland z.B. einige Agrar- und Jagdverbände. Wenn diese Lobbys Erfolg haben, werden Millionen von Zugvögeln und über 27.000 Natura-2000-Gebieten (auf gut 18% der EU-Fläche!) ihren Schutz verlieren und wieder dem Gutdünken der Politiker in den 28 EU-Ländern ausgeliefert sein.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Europäischen Union nehmen an einer öffentlichen Konsultation der EU-Kommission mehr als eine Viertelmillion Bürgerinnen und Bürger teil - bei dieser wohl größten EU-weiten Naturschutzkampagne - aber es müssen noch viel mehr werden, um den Druck der umweltfeindlichen Lobbys zu stoppen. Die Konsultation geht noch **bis zum 24. Juli**. Bereits über 200 Nichtregierungsorganisationen (NGO) aus ganz Europa unterstützen die Kampagne, organisiert von Friends of the Earth, dem Europäischen Umweltbüro (EEB), dem WWF und von Birdlife Europe. Laut EEB-Pressemitteilung unterzeichneten die meisten Menschen den Aufruf in Großbritannien, gefolgt von Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Retten Sie mit uns die EU-Naturschutzrichtlinien vor den Plänen der EU-Kommission und unterschreiben Sie jetzt auf www.naturealert.eu. Damit können Sie in wenigen Sekunden etwas für das Überleben von Millionen von Zugvögeln, Fledermäusen, Robben und Schmetterlingen tun und mithelfen, zigtausende Naturschutzgebiete in der ganzen EU vor der Zerstörung zu bewahren.

News

Ein Strommarkt für die Energiewende:

Ergebnispapier des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (Weißbuch)

Anfang Juli hat die Bundesregierung das lang angekündigte Weißbuch Strommarkt vorgelegt. Es soll im Rahmen der Plattform Strommarkt im Sommer 2015 mit den Bundestagsfraktionen, den Ländern, den Nachbarstaaten und der EU-Kommission diskutiert werden. Danach sollen noch in diesem Jahr Regelungsvorschläge für die entsprechenden Änderungen auf Gesetzes- und Verordnungsebene verabschiedet werden. Es bildet zusammen mit dem Eckpunktepapier 'Umsetzung der Energiewende', welches am 1.7. auf dem Energiegipfel im Kanzleramt verabschiedet wurde, den Grundriss der Energiepolitik für die Bundesregierung bis zur Wahl

2017. Kritik gab es von den [GRÜNEN](#)

[Weißbuch als pdf](#)

EU-Parlament stimmt TTIP-Resolution zu

Kürzlich hat das Plenum des EU-Parlaments der Resolution zum geplanten Freihandelsabkommen zwischen EU und USA (TTIP) zugestimmt. Noch vor wenigen Wochen konnten sich die EU-Parlamentarier nicht auf eine gemeinsame Position einigen, weshalb es zu einem Aufschub kam. Die Gruppe der Sozialdemokraten hatte sich zunächst gegen das Kapitel zu den umstrittenen Investor-Staat-Klagen im TTIP ausgesprochen, nun aber doch zugestimmt. Die Entscheidung traf auf große Kritik seitens der Zivilgesellschaft. [Weitere Informationen](#)

Nichtregierungsorganisation Urgenda und Bürger/innen verklagen die Niederlande

Ein Gericht in Den Haag gibt 900 Bürgern recht, die die Regierung wegen zu geringer Klimaschutz-Bemühungen verklagt hatten. Die Niederlande müssen nun ihr Klimaziel deutlich höher stecken. Auch in anderen Staaten laufen schon Klimaschutz-Klagen.

Ein historischer Fall: Ein Gericht in Den Haag hat die niederländische Regierung zu mehr Klimaschutz verpflichtet. In einem bisher beispiellosen Urteil erklärten die Richter die bisherigen Bemühungen der Niederlande für unrechtmäßig schwach.

Die Niederlande gelten als Land mit hohen Umweltstandards, sind aber im Klimaschutz in den letzten Jahren stark zurückgefallen. Im aktuellen Climate Change Performance Index der Organisation Germanwatch liegt das Land auf dem vorletzten Platz in der gesamten EU. Der Grund: Die Niederlande haben sich mithilfe der flexiblen Instrumente des Kyoto-Protokolls vom CO2-Sparen freigekauft und weiter auf Kohle und Gas gesetzt. [Weitere Informationen Klimaretter](#) und [Weitere Informationen DNR EU-Koordination](#)

Die Umwelt-Enzyklika *Laudato Si* von Papst Franziskus:

Stimme der katholischen Kirche im Super-Entwicklungsjahr 2015

Die Umwelt-Enzyklika von Papst Franziskus wird als wichtige Weichenstellung seines Pontifikats gesehen mit der Kernaussage: der Kampf gegen weltweite Armut und Umweltzerstörung gehören untrennbar zusammen. Die Enzyklika erscheint in einem Jahr, in dem die Weltgemeinschaft wichtige Entscheidungen über globale Entwicklungsziele und ihre Realisierung treffen muss. Die [Papst-Enzyklika \(Originaltext als pdf\)](#) ist die zentrale Stimme der katholischen Kirche im Vorfeld der weltpolitischen Ereignisse:

- die UN-Konferenz für Entwicklungsfinanzierung in Addis Abeba im Juli
- die UN-Konferenz zur Festlegung der globalen Entwicklungsziele in New York im September
- die UN-Klimakonferenz in Paris im November und Dezember

[Weitere Informationen Misereor](#) und [des BMUB](#)
[Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V](#)

Mozartstraße 9
 52064 Aachen

[E-Mail](#)

Die Nationale Klimaschutzinitiative

Daten | Fakten | Erfolge | 2015

Klimaschutz braucht Initiative. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert und initiiert das Bundesumweltministerium Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland.

In dieser Broschüre sind die bisherigen Ergebnisse und Erfolge sowie beispielhafte Projekte der Nationalen Klimaschutzinitiative gesammelt und aufbereitet. Die Datengrundlage bilden hier die Jahre 2008 bis 2014. [Broschüre als pdf](#)

Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Stresemannstraße 128 - 130

10117 Berlin

Telefon: 030 18 305-0

Nachtrag zu dem 17. [GGSC] Infoseminar

Einen Schwerpunkt bildete die Diskussion um das Wertstoffgesetz. Hierzu gab es einen intensiven Austausch zwischen den Herren Kurth, Hasenkamp, Dr. Wendenburg und Gaßner.

[Nachtrag als pdf](#) und [Weitere Informationen](#)

[Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

Partnerschaft von Rechtsanwälten

Energieforum Berlin

Stralauer Platz 34

10243 Berlin

Tel. 030.726 10 26.0

Fax. 030.726 10 26.10

[E-Mail](#)

Internet: www.ggsc.de/

Posterserie „Plastiktüte? Nein Danke!“ des Umweltamtes Wiesbaden

Der Verbrauch von 5,3 Milliarden Plastiktüten pro Jahr in Deutschland verschwendet enorme Ressourcen und belastet unsere Umwelt. Deshalb müssen alle EU-Mitgliedsstaaten ihren

Verbrauch von Einweg-Plastiktüten bis zum Jahr 2025 auf jährlich 40 Tüten pro Person senken. Deutschland liegt mit derzeit 76 Plastiktüten pro Person noch deutlich darüber. Aus diesem Anlass hat das Umweltamt Wiesbaden die Posterserie „Plastiktüte? Nein Danke!“ entwickelt, um in der Bevölkerung für den Umstieg auf Mehrwegtaschen zu werben. Die Poster informieren über die Umweltbelastungen, die mit dem hohen Verbrauch von Plastiktüten verbunden sind und zeigen Handlungsalternativen auf. Die Ausstellung stieß auf große Resonanz in der Öffentlichkeit und der lokalen Politik. Sie bieten die Druckdaten der 11-teiligen Ausstellung anderen Kommunen zum Preis von 250,- Euro zum Kauf an. Für Fragen zur Ausstellung steht das Umweltamt telefonisch unter 06 11 - 31 50 78 oder 0611 – 31 36 00 oder per [E-Mail](#) zur Verfügung.

Umweltamt Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 15
5189 Wiesbaden

Leitfaden: Gelegenheiten nutzen! Neubürger beim Klimaschutz mitnehmen

Wie das Klimaschutzverhalten von Bürgerinnen und Bürgern am neuen Wohnort nachhaltig in Schwung gebracht werden kann, zeigt der Leitfaden „Gelegenheiten nutzen! Neubürger beim Klimaschutz mitnehmen“. Sechs Verbraucherzentralen und das Öko-Institut haben im vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Neustart fürs Klima“ zwei Jahre lang einen geballten Erfahrungsschatz an bürgernaher Klimaschutzkommunikation in den Modellkommunen Alzey und Wörrstadt, Bonn, Dillingen an der Saar, Hamburg, Halle an der Saale und Kassel gesammelt. Auf 70 Seiten gewährt das Projekt nun interessierten Kommunen einen Einblick in die angewandten Konzepte und liefert zahlreiche praxistaugliche Ideen zum Nachahmen. [Leitfaden als pdf](#)

Termine Termine...

21. Juli 2015, Würzburg

Seminar: Netzausbau – aktuelle Herausforderungen für Städte, Gemeinden und Landkreise.

Nach dem Bundesbedarfsplangesetz 2013 müssen zur Umsetzung der Energiewende bis zum Jahr 2022 ca. 36 Hochspannungsleitungen zur Verfügung stehen. Dabei sollen ca. 2.800 km neue Hochspannungsleitungen errichtet werden und an ca. 2.650 km bestehender Leitungen Optimierungs- und Verstärkungsmaßnahmen durchgeführt werden. [Weitere Informationen](#) und [Programm](#)

[Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.](#)

Tel. +49 (0)89 / 29163930

[E-Mail](#)

26. August 2015, Hamburg

Hamburg Airport und praxisorientierter Umweltschutz mit Blick hinter die Kulissen

Veranstaltung des VDI AK Umweltschutztechnik 2015

Besichtigung und Vortrag, mit Imbiß

Teilnehmerzahl begrenzt, VDI-Mitglieder haben Vorrang.

Frühzeitige Anmeldung erforderlich bei Andreas Kirchner, Tel.: 040 / 41 78 34 oder [>per E-Mail](#)

Dipl.-Ing. Andreas Kirchner

Leiter Arbeitskreis Umweltschutztechnik Hamburg
im VDI Hamburger Bezirksverein e.V.
Krohnskamp 54
22301 Hamburg
Telefon: 040/ 41 78 34
Telefax: 040/ 44 92 82

01.09. bis 03.09.2015, Hude

Spezial-Seminar Energieaudit nach DIN EN 16247 - mit Betriebsbesichtigung

Das Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) wurde verabschiedet. Unter anderem müssen folgende Maßnahmen umgesetzt werden: Die Pflicht für große Unternehmen (keine KMU), mindestens alle vier Jahre Energieaudits durchzuführen, wobei das erste Audit spätestens bis zum 5. Dezember 2015 stattfinden muss. Ziel des Seminars ist es gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlagen für ein erfolgreiches Energieaudit zu erarbeiten und dabei auch die notwendigen spezifischen Fachkenntnisse anzusprechen. [Programm](#)
[Deutsches Energieberater-Netzwerk \(DEN e.V.\)](#)

Kaiserleistraße 55
63067 Offenbach am Main
Tel. (069) 13 82 633 - 42
[E-Mail](#)

08. bis 09. September 2015, Speyer

5. Speyerer Energieforum Energiewirtschaft und Energiewende in der

Regulierungsspirale: Von der Deregulierung, über die (Re-)Regulierung, zur Überregulierung und wieder von vorne?

Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft haben sich seit der Liberalisierung der Energieversorgung in 1998 mehrfach grundlegend geändert. Eine Folge dieser kontinuierlichen Veränderung ist, dass Dichte und Umfang staatlicher Regulierungseingriffe deutlich zugenommen haben. Die Monopolkommission hat in ihrem Sondergutachten von 2013 eine Ex-post-Evaluation der Regulierungsdichte durch Ministerien, Regulierer, Verbände und Unternehmen gefordert, um Deregulierungspotential zu identifizieren. Das Forum möchte hierzu einen Beitrag leisten und konnte namhafte Referentinnen und Referenten aus Bundes- und Landesministerien, der Bundesnetzagentur und der Wissenschaft gewinnen. Vorträge und Diskussionen widmen sich unterschiedlichen Regulierungsbereichen, die von der Anreizregulierung, über den Netzausbau und Emissionshandel, bis zum Erneuerbare-Energien-Gesetz und Strommarktdesign reichen. [Weitere Informationen](#)

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer
Telefon: +49 (0) 62 32 / 654-0
Fax +49 (0) 62 32 / 654-208
[E-Mail](#)

Güteanerkennung

Güteanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/-innen
Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen. Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 31.08.2015! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Geschäftsführung
Dr. Jürgen Ritterhoff

Vorstand
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)
Klaus Ferner (2. Vorsitzender)
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)